

Buch – Ein kleines Mädchen, knapp drei Jahre alt, hört im Stift St. Florian die berühmte Brucknerorgel. „Was ist denn das? – So etwas Schönes habe ich noch nie gehört!“ Das Mädchen wuchs heran und wurde eine begnadete Pianistin, die auf dem Weg zu einer großen Karriere ist. Ein Märchen? Nein – die Geschichte der 20-jährigen Viktoria Hirschhuber, die heuer das Europäische Forum Alpbach und das internationale Klavierfestival „Vienna Young Pianists“ in Wien musikalisch eröffnen darf.

Musikalische Frühförderung an der LMS Schwaz, erster Flötenunterricht mit sieben, Klavierunterricht ab acht, zusätzlich Unterricht an der Bratsche ab elf – so begann die musikalische Laufbahn der Bucherin. Wobei sie klarstellt: „Es gab keinen Drill, ich hatte eine unbeschwernte Kindheit, ging mit meinen Eltern Pilze sammeln, wandern, Ski fahren, schwimmen...“ Der schulische Werdegang glich dem musikalischen – in beiden Bereichen gab es nur Vorzugsnoten. Noch vor der Matura am Musikgymnasium Innsbruck erlebte Viktoria Hirschhuber eine musikalische Sternstunde: Sie wurde mit 17 Jahren vom weltweit anerkannten Pianisten und Klavierpädagogen Prof. Pavel Gililov in seine Meisterklasse am Mozarteum Salzburg



Viktoria (mit ihrer Liebingshenne „Katharina“) und ihre Mama Sigrun im großen Garten mit Badeteich. Ihre Hühner sind Viktorias großes Hobby.

aufgenommen, wo sie derzeit ein Studium im Konzertfach Klavier absolviert. Als einzige Bachelor-Studentin seiner Klasse aus dem deutschsprachigen Raum! Schon während ihrer Schulzeit (und ihrer jetzigen Ausbildung) erspielte sie viele erste Preise und absolvierte ehrenvolle Auftritte. Mehrere erste Plätze beim österreichischen Bundeswettbewerb „prima la musica“ und zahlreiche Sonderpreise (Steinway-Sonder-

preis, C.P.E.-Bach-Preis...), Konzerte im Spanischen Saal, im Festspielhaus Erl, in der neuen Kunsthalle „arlberg1800“, im Kursaal Meran, mit dem Georgischen Staatsorchester von Tiflis im Batumi Art Center in Georgien, mit Mitgliedern des Bayerischen Rundfunkorchesters in München – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Und wie wohnt die talentierte Pianistin? Die Geschichte des Wohnraums der Familie

Hirschhuber ist ein Buch mit vielen Kapiteln. Urzelle war der ehemalige Gasthof zur Brücke, Auftrittsort des legendären Bucher Theaters und – ältere Unterländer werden sich noch erinnern – Standort der Disco „Ochsenkeller“. Otto Mair, der Vater von Sigrun, ersteigerte 1968 den Gasthof und dockte 1984 an das alte Haus eine Tischlerei samt großem Wohntrakt mit mehreren Garçonnières an, starb aber vor der Fertigstel-

lung im März 1989 an einer heimtückischen Krankheit. Was niemand für möglich hielt: Sigrun, damals 23 und mitten in einem Pharmaziestudium, übernahm den maroden Betrieb des Vaters und das unfertige Betriebsobjekt und wagte mit ihrem Partner Georg Hirschhuber (der im selben Jahr die Meisterprüfung ablegte und mit dem sie 1993 vor den Traualtar trat) einen Neustart. „Das Dach war nur provisorisch gedeckt,

es fehlten fast sämtliche Installationen, geschlafen haben wir auf einer Couch im Rohbau“, erinnert sie sich. Die Power-Frau schloss trotzdem ihr Studium ab, avancierte dann aber nach Besuch entsprechender Kurse zur versierten Selfmade-Planerin und bildet seither mit ihrem Gatten ein kongeniales Paar, das die nach dem Papa genannte Antik-Tischlerei Mair zu einem Vorzeigebetrieb mit 15 Angestellten machte. Top-Hotels zwischen Hamburg und Mailand sowie anspruchsvolle Privatkunden zählen inzwischen zur Klientel. Versteht sich, dass die beiden auch den Wohnraum der Familie (dazu gehört neben Viktoria auch deren Bruder Hans Jörg, der an der Montanuniversität Leoben studiert) entsprechend ausgestattet haben. „Der Ausbau zog sich über Jahrzehnte und ist noch immer nicht zur Gänze abgeschlossen“, betont die Workaholicerin beim Rundgang, in den sie auch den (von ihr) liebevoll angelegten und betreuten Garten einbezieht. Das Domizil besticht durch eine Mischung aus neuem Design, edlen Materialien und handwerklicher Qualitätsarbeit. „Es ist eine Wohlfühlwohnung, die durch Funktionalität besticht“, zollt Viktoria ihren Eltern Lob. Diese haben ihrem Mädel auch ein tolles Musikzimmer eingerichtet – als Überraschung zum 16. Geburtstag.